weiße wand

Kinoprogramm Sommer 2008

www.weisse-wand.info

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.

Alle Filme im Lichtspielhaus & Studio Lindauer Straße Wangen i. A.

Mai | Di./Mi. 6./7. | 20.15 Uhr |

19

Japan 2001, Buch und Regie: Kazushi Watanabe, mit Daijiro Kawaoka, Kazushi Watanabe, Takeo Noro, Ryo Shinmyo, 83 Min., japan. O.m.U.

Drei junge Männer entführen scheinbar ohne Grund, wie zufällig und nur so zum Spaß den 19-jährigen Studenten Usami. Es beginnt eine seltsam sinnentleerte, rituelle Reise mit dem Auto. Nach ungeschickten Lügen und gescheiterten Fluchtversuchen bekommt Usami immer wieder die unberechenbare Härte, dann aber auch die Freundlichkeit der Gruppe zu spüren. Zunehmend ist er von ihrem ziellosen Herumtreiben fasziniert. Am Meer nimmt das Trio ein zweites Opfer in seine Gewalt, das aggressiver auf seine Festnahme reagiert…
Watanabes Filmdebüt, dessen Stoff auf einem wahren Fall basiert, ist eine lakonische, mal komische, mal kafkaesk bedrückende, mal spannungsgeladene Reflexion über Unterdrückung und Unterwerfung, und über Täter-Opfer-Verschiebungen, musikalisch begleitet von wabernden Elektrogitarrenriffs. Gedreht wurde auf Super-16-Filmmaterial, das anschließend digitalisiert und mehrfach bearbeitet wurde, bis die Bilder ihr endgültiges verwaschenes und ausgebleichtes Aussehen hatten.
(www.19-der-film.de)

Mai | Di./Mi. 27./28. | 20.15 Uhr |

Control

Großbritannien 2007, Regie: Anton Corbijn, mit Sam Riley, Samantha Morton, Alexandra Maria Lara, 123 Min., engl. O.m.U.

In seinem ersten Spielfilm blickt der holländische Fotograf Anton Corbijn (51) auf das kurze Leben des britischen Sängers und Gitarristen Ian Curtis, der mit der Post-Punk-Band „Joy Division" legendär wurde und sich 1980 nur 23-jährig das Leben nahm. Curtis litt an Epilepsie, lebte in ständiger Angst die Kontrolle über seinen Körper zu verlieren und sehnte sich zugleich nach ekstatischen Bühnenauftritten. Er heiratete bereits mit 19 und verdiente seinen Lebensunterhalt als Angestellter beim Arbeitsamt. Seine schmerzvollen Song-Texte zeugen von seiner inneren Zerrissenheit und seiner ständigen Überforderung mit dem Leben zurechtzukommen.
Corbijn gelingt es, die Geschichte in eine Folge von nüchternen, atmosphärisch dichten Schwarz-Weiß-Tableaus zu fassen, die bei aller Tragik nichts Deprimierendes an sich haben. Aufbruch und Kapitulation des Musikers werden von Sam Riley großartig und treffend dargestellt.
(www.control-film.de)

Juni | Di.Mi. 17./18. | 20.15 |

Staub

Deutschland 2007, Buch und Regie: Hartmut Bitomsky, 94 Min.

Hartmut Bitomsky widmet sich in seinem ungewöhnlich aufschlussreichen Dokumentarfilm einer äußerst komplexen und vielförmigen Substanz: dem Staub, dem kleinsten Objekt, das der Mensch mit bloßem Auge wahrnehmen kann. Er legt Schicht um Schicht eines uns vermeintlich bekannten Phänomens frei, sammelt Alltägliches und Wissenschaftliches, verfolgt aufmerksam und detailliert Produktions- und Forschungsprozesse und zieht historisches Film- und Fotomaterial heran. Sein Verfahren ist umfassend und universal. Immer neue erstaunliche und erhellende Verknüpfungen und Verweise werden im sinfonischen Fluss des von Bitomsky selbst gesprochenen Off-Kommentars und der stringenten Montage zutage gefördert.
Eigentlich ist „Staub" ein Film über das Leben, mal nachdenklich, mal philosophisch, meist sehr humorvoll, voller schöner Bilder und Texte.
(www.realfictionfilme.de)

Juli | Di./Mi. 1./2. | 20.15 Uhr |

I'm not there

USA 2007, Regie: Todd Haynes, mit Christian Bale, Cate Blanchett, Marcus Carl Franklin, Richard Gere, Heath Ledger, Ben Whishaw, 135 Min., amerik. O.m.U.

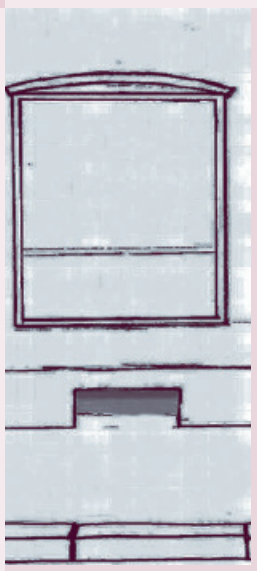
„I'm not there" ist eine eigenwillig-experimentelle filmische Annäherung an die unfassbare Künstlerpersönlichkeit Bob Dylan in sechs Episoden, dargestellt von sechs verschiedenen Schauspielern. Für jeden dieser Lebensabschnitte hat Regisseur Todd Haynes einen spezifischen kinematografischen Stil entwickelt, der mit der Musik Bob Dylans aus jener Zeit korrespondiert. So wurde z.B. für die Schwarz-Weiß-Episode mit Cate Blanchett und Dylans Musik von 1966 als Bezugspunkt Fellinis Film „8 ½" (1963) herangezogen. Was wir sehen ist keine Geschichte wie sie war, keine, wie sie hätte sein können, sondern eine Fülle von Vignetten, Zitaten, Bruchstücken, Fundstücken, Nachgestelltem, Erfindungen, Projektionen, Fälschungen, Halbwahrheiten und Wahrheiten. Wir hören Dylan relativ selten selbst, viele seiner Songs sind Cover-Versionen. Auch trägt keiner der Figuren im Film Dylans Namen: Ein Porträt in Abwesenheit des Porträtierten. Es macht gar nichts, wenn man dieses oder jenes nicht versteht, wenn man sich zwischendrin kurz langweilt und wegdriftet. Man sollte einfach ins Kino gehen und ein kleines filmisches Wunder erleben.
www.imnotthere-derfilm.de

Juli | Di./Mi. 15./16. | 20.15 Uhr |

It's winter – Zemestan

Iran 2005, Buch und Regie: Rafi Pitts, mit Mitra Hadjar, Ali Nicksolat, 86 Min., O.m.U. (Farsi)

Iran 2005. Weil er keine Möglichkeit mehr sieht, seine Familie durchzubringen, verlässt ein Mann seine junge Frau und seine kleine Tochter, um im Ausland Arbeit zu suchen. Es ist Winter. Ein Jahr vergeht. Ein junger ausgebildeter Ingenieur kommt in die Stadt, ebenfalls arbeitsuchend, und trifft auf die junge schöne Frau, von der es heißt, sie habe keinen Ehemann mehr…
Leitmotiv des Films bildet ein melancholisch gesungenes Klagelied, das von einem Reisenden erzählt, der vergeblich um Gastfreundschaft bittet: „Jeder hält seine Hände verborgen…"
Bei aller Traurigkeit berühren die unglaubliche Schönheit, Tiefe und Farbchoreografie der Bilder, fasziniert die Schönheit der Menschen und der vom Wechsel der Jahreszeiten und vom Kommen und Gehen der Arbeiter geprägte Rhythmus des Films. „Besser als durch seine herausragende Filmkunst kann man Iran aus der Ferne kaum kennenlernen." (Hans-Jörg Rother)
www.peripherfilm.de/winter



Schaukasten | der Weißen Wand in der Bindstraße |

WortBildFeld / 3

Die Wort-Bild-Paare im Schaukasten sind Ergebnisse eines spielerischen Vorganges zwischen zwei beteiligten Personen. Dabei gibt der eine ein Bild oder ein Objekt; der andere fügt ein Wort oder einen Text hinzu. Dieses Spiel läuft seit September 2007 zwischen Christof Bilger, Brigitte Neugebauer, Anne Meßmer-Steinmann, Tim Hesse und Bernd Volk. Im Register kann nachgelesen werden, wer das aktuelle WortBildFeld stellt.

Weiße Wand empfiehlt…

Die Weiße Wand erweitert ständig das Angebot der öffentlichen Bücherei in Wangen von Filmen auf DVD um außergewöhnliche, künstlerisch bedeutende Filme.
Für Fördermitglieder der Weißen Wand ist die Ausleihe dieser DVDs kostenlos.
Ab Juni stehen drei weitere Filme zur Verfügung:
Rote Sonne, Deutschland 1969/70, von Rudolf Thome
Herr Zwilling und Frau Zuckermann, Deutschland 1999, von Volker Koepp
19, Japan 2001, von Kazushi Watanabe

Unterstützen Sie die Weiße Wand und werden Sie Fördermitglied!

Antrag bei:
Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V.
Postfach 1202 88228 Wangen

oder Christof Bilger Tel. 07522 29860

neugebauer b_ wangen

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V.
Postfach 1202 88228 Wangen oder Christof Bilger Tel. 07522 29860

MFG Filmförderung Baden-Württemberg

wangen im Allgäu